



23.05.2011

SPOT REPAIR: DIE EINSTELLUNG ZÄHLT

Steinschlag oder Parkplatzrempler — gerade bei der Reparatur geringer Schäden kommt es in der Werkstatt auf wirtschaftliche Arbeitsweisen an. Ein entscheidender Faktor: die optimale Einstellung der Spritzpistole. Denn nur eine präzise auf die Schadensgröße abgestimmte Applikation senkt die Kosten und beschleunigt den Reparaturprozess. „Bei der Kleinschadenreparatur spielen drei Stellschrauben eine besondere Rolle“, betont Anwendungstechniker Ralf Seiter vom Werkstattausrüster SATA.

PRÄZISES EINSTELLEN

Wichtig sind: „eine feine Materialverteilung, gleichmäßige Zerstäubung und ein gestreckter Spritzstrahl.“ Die genauen Einzelheiten für die Einstellung an der Lackierpistole: je nach Größe der zu bearbeitenden Schadenstelle beträgt der Eingangsdruck zwischen 0,7 und 2,0 bar. Die Durchflussrate des Lackes justiert der Lackierer am Materialmengenregulierer. Dabei gilt die Regel: „Je geringer der Materialdurchfluss, desto präziser lässt sich die Zerstäubung am Luftmikrometer einstellen.“ Der Richtwert für die Durchflussrate liegt laut SATA bei max. 80 g/min. Stimmen Eingangsdruck und Materialfluss, wird die Breite des Spritzstrahls definiert. „Am Rund-/Breitstrahlregulierer der speziell für Speed Repair entwickelten SATAminijet 4 HVLP legt der Anwender einen gestreckten Spritzstrahl von bis zu 13 cm (bei 2 bar) fest“, erklärt Ralf Seiter. Der positive Effekt: „Diese Einstellung ermöglicht das Auftragen sehr dünner Lackschichten und verringert die Gefahr von Randabzeichnungen.“

SPEZIELL FÜR SPEED REPAIR

Bei der Lackierung kleiner Flächen empfiehlt der Hersteller ausKornwestheim Düsensätze mit der Größe 0,8 – 1,4. Die speziell für Speed Repair konstruierte Spritzpistole bringt dem Lackierbetrieb zusätzliche Effizienz, ist Ralf Seiter überzeugt: „Eine HVLP-Pistole im Kleinformat beschleunigt den Applikationsprozess durch leichte Handhabung, eine geringe Nebelentwicklung reduziert den Materialverbrauch und erhöht die Kapazitäten.“ Die Begründung: Statt in der Spritzkabine können kleine Flächen auch am Vorbereitungsplatz mit zusätzlicher Absaugtechnik repariert werden. Mehr Informationen über moderne Pistolentechnologie erhalten Sie unter www.sata.com.

Ingo Köcher